



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 17. Juni.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Weg über die dem Rittergute Tragarth gehörige Ruppenbrücke wird für alle diejenigen, welche denselben nicht zur Bewirthschaftung ihrer jenseit der Luppe in Tragarther Flur belegenen Grundstücke benutzen, ingleichen der Weg längs des Hinterholzes und über den Tragarther Rittergutshof für alle Unbefugte auf Grund des §. 41 des Gesetzes vom 13. April 1856 bei einer Geldbuße bis zu 3 Thln. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe hierdurch verboten.

Merseburg, den 13. Juni 1865.

Die Polizei-Verwaltung Tragarth.

### Freiwilliger Hausverkauf.

Ich bin genehm, mein auf dem Sixtberg belegenes Wohnhaus mit 7 Stuben, Kammern und Küchen, Keller, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich melden bei

Eduard Engelmann,  
auf dem Sixtberg 554.

Drei Läufer Schweine sind zu verkaufen bei dem Lohnkutschler **Stoek** in der kleinen Rittergasse.

Eine hochtragende Schilbe ist zu verkaufen in **Meuschau Nr. 8.**

Gutes Heu verkauft noch

Voigt, Glasfermeister.

### Große Vieh- und Wirthschaftsgeräthe-Auction auf dem Rittergute Böschchen bei Merseburg.

Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. M., von früh 8 und Nachmittags 2 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Böschchen bei Merseburg, Wirthschaftsabgabehalber 13 Stück gesunde und tüchtige Arbeitspferde mit Geschirr, 2 Fohlen, 2 und 3 Jahr alt, 30 Stück theils frischmelkende, theils hochtragende, tragende und fette Kühe, 1 Zuchtsthe, 9 Stück tragende Ferkeln, 18 Stück Schweine, darunter 1 hochtragende Sau, 1 Hauer, 3. Kreuzung, 11 Stück große Läufer, 5 kleinere do., 3—400 Stück Schaaf, worunter 150 Stück Hammel, gesundes und schlachtbares Vieh; ferner 6 Stück Wirthschafts-Wagen, 10 Pflüge, eiserne Eggen, Wirthschafts- und sonstige Acker-, Milch-, Schäfererz- Geräthschaften meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Pferde und das übrige Vieh kommen Donnerstags den 22. huj., von Nachmittags 2 Uhr ab, zum Verkauf.

Merseburg, den 7 Juni 1865.

Mindfleisch, Kreis Auct. Comm.

**Auction in Großlehma.** Dienstag den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen Wirthschaftsveränderungshalber im Gute des Deconomen und frühern Ortsrichters **Hrn. Voigt in Großlehma** bei Köpchen, verschiedene Ackergeräthschaften, Wagen und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 9. Juni 1865.

M. Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.



Ein Pferd, braune Stute, alter Husar, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Thierarzt **Handke**, Unteraltenburg 777.



Auf dem Rittergute **Schkopau** stehen drei noch brauchbare überzählige Arbeitspferde (Wallachen) zum Verkauf.

Gute Eschartoffeln sind **billig** zu verkaufen **Unteraltenburg Nr. 758.**

**Kühe-Auction in Oberbeuna.** Montag den 19. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, sollen im **Dec. Samuel Hoffmann'schen Gute** in Oberbeuna bei Merseburg 8—10 Stück sehr gute frischmelkende und tragende, der verm. Frau **Steinbach** zugehörigen Kühe meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 12. Juni 1865.

Mindfleisch, Kreis Auct. Comm.

**Hauspäne-Auction im hiesigen Thiergarten.** Sonnabend den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Thiergarten eine große Parthie Hauspäne meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 12. Juni 1865.

Mindfleisch, Auctions-Commissar.

Im Auftrag des Königl. Kreisgerichts soll Freitag als den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zu **Wöllkau** die zum **Körnert'schen Gute** gehörigen Grundstücke an Feld und Wiese in einzelnen Plänen, nach Befinden auch im Ganzen, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Neuter, Ortsrichter.

### Wiesen-Verpachtung.

Meine Wiese in **Muschwitzer Flur**, nahe bei **Schnefen** von 8 Morgen 32 Ruthen Größe, will ich im Ganzen oder Einzelnen auf 6 Jahre verpachten. Ich habe deshalb Termin auf

Sonnabend den 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle angelegt, wozu ich Pachtliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Gut Göthewitz, den 12. Juni 1865.

Mockstroh.

**Wiesen-Verpachtung.** Die Verpachtung der 15 Morgen Kirchenwiesen findet

Mittwoch den 21. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Behausung statt.

Gollenbey, den 10. Juni 1865.

G. Naufchenbach, Kirchenrentant.

**Wiesen-Verpachtung.** Die diesjährige Grasnutzung auf der in **Meuschauer Aue** belegenen **Apendorfer Gemeindegewiese** soll Dienstag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke daselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

Die Gemeinde.

Das in meinem Hause vom Herrn **Amtmann Schwarzwaller** bewohnte Logis ist zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.

Ch. Berbold.

### Kirschen-Verpachtung.

Die Sauerkirschen der Gemeinde Kirchfährendorf sollen Dienstag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gasthofe gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.  
Koblenz, Ortsrichter.

### Anzeige.

Die im vorigen Stücke d. Bl. zum nächsten Dienstag den 20. d. M. angeetzte Holzauktion im Zeuchfeld der Gemeinbehölze wird — eingetretener Umstände halber — hiermit auf Freitag den 23. d. M., früh 8 Uhr, verlegt.  
A. Schmidt.

### Logis-Vermietung.

Unteraltenburg Nr. 805 ist das obere Quartier von jetzt ab zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden.  
Münz.

**Gotthardtstraße 145** ist das Logis, welches bis jetzt Herr Fabrikant Peter bewohnt, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

In meinem Hause Vorwerk Nr. 462a sind zwei Logis mit allem Zubehör im Einzelnen oder im Ganzen zu vermieten.  
A. Horn, Glasermeister.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen **Hütergasse 369** am Hofmarkt.

Feine, sowie Familienwäsche wird billig und sauber gewaschen, Hütergasse am Hofmarkt.

Laura Thierbach.

### Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülfe 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt und Dürrenberg.

**Theerseife**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt und Dürrenberg.

### Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt u. Dürrenberg.

Der Fremdenführer durch Merseburg ist zu haben in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg**, bei **Lots** und **Erjus**.

### Für Gichtkranke.

Viele Jahre hatte ich von der Gicht zu leiden und Alles was ich gebrauchte, konnte mir nicht helfen. Ich trank endlich einige Monate den Gichtwein des Herrn **Dr. Müller** in **Coburg** und bin darauf vollkommen genesen. — Dieser so günstige Erfolg veranlaßt mich, solches zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Mittelbuch in Württemberg, den 2. September 1864.  
C. Strobel, kathol. Pfarrer.

### Nicht zu übersehen!

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden bekannt, daß ich auch zu dem bevorstehenden Markt in Merseburg mit meinem selbstfabricirten echten Primahanszwirn bin. Der Verkauf ist wie gewöhnlich, 10 Gebind neunjährigen langen Hanszwirn für 1 Sgr., auch empfehle ich den echten Maschinenzwirn. Stand wie gewöhnlich, dem Schlossermeister Klemp gegenüber. Bitte nur genau auf meine Firma zu achten.

Achtungsvoll

C. Meyer aus Gisdorf bei Teutschenthal.

### F. J. Mell, Radlermeister,

empfehle zu diesem Jahrmarkte sehr billige Stecknadeln 1 Loth von 6 Pf. an, Haarnadeln (60 Stück) 6 Pf., Silberhaken mit Deseu 144 Stück 2 Sgr., schwarze Haken und Deseu 144 Stück 10 Pf., echt Engl. blaühirige Nähnadeln 100 Stück fortirt 3 Sgr., sowie Engl. Stopf- und Stricknadeln echt Engl. Prima-Hanszwirn in Lothen und Lagen, echt leinene weißes Zwirnband, blaue Schürzenbänder, wollene Einfasborden, Sudasch, leinene Häkellüge, echtes Zeichengarn, alle Sorten Stiefelbänder, à Duzend von 15 Pf. an, Hemdenknöpfe und Porzellanknöpfe, 3 Duzend 6 Pf., Manchettenknöpfe, Gürtel und Ledermanchetten, wollene Ansoßschüre, große Eisengarnarten, sowie noch viele andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Stand wie immer Herrn Kaufmann Weddy gegenüber.

## Markt-Anzeige.

### Glacé-Handschuhe,

zu 5, 7½ und 10 Sgr., ganz extra feine 12½ Sgr.,

### Zwirn- und Seidenhandschuhe

von 2½ Sgr. an,

### Shlipse und Cravatten

von 5 Sgr. an in Seide, alles in reeller selbstgearbeiteter Waare beim

Handschuhfabrikant **D. Diederich** aus **Magdeburg**.

Mein Stand ist dieses Mal dem goldenen Arm gegenüber.

Med. Dr. BORCHARDT's

### Kräuter-Seife

in Orig. Päckchen à 6 Sgr.

zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's

### ZAHN-PASTA

in ¼ u. ½ Päckchen à 12 u. 6 Sgr.

das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

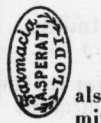


Prof. Dr. LINDES

### Vegetab. Stangen-Pomade

à Originalstück 7½ Sgr.

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.



Apotheker Sperati's

### Italien. Honig-Seife

in Origin. Päckchen à 5 und 2½ Sgr.

als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

### Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare.  
(à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's

### Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzen, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (à 10 Sgr.)

Unter Garantie der Aechtheit für **Merseburg** zu den Fabrikpreisen vorrätig bei **Friedrich Stollberg**.



## Der Phrenologe Boffard

ist wieder völlig hergestellt und täglich von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends für phrenologischen Untersuchungen in seiner Bude vor der Ausstellungshalle zu consultiren. Honorar ausführlich 15 Sgr., kurz gefaßt 5 Sgr.

In dem Garten des Herrn Heuschkel vor dem Sixtithore sind täglich sehr schöne, frische Kirschen zu haben bei

Carl Walter.

### 100 Thlr. Belohnung

demjenigen, welcher eine gestern Abend verloren gegangene Briestafel mit 1260 Thlr. in dem hiesigen Polizeibureau abliefern.

Merseburg, den 16. Juni 1865.

Der Ausverkauf meines Lagers fertiger Herren-Anzüge wird, um schnell damit zu räumen, zu noch bedeutender herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

Louis Gaab, Hofmarkt 501.

## Selterfer und Soda-Wasser

in kräftigster Qualität  
und

täglich frischer Füllung,  
100 Flaschen à 3 Thlr.

excl. Glas.

Merseburg, im Juni.

Heinr. Schulze jun.

NB. Leere Flaschen nehme ich à Stück 1 Sgr. zurück. Für Restaurateure und Wiederverkäufer stelle ich die Preise entsprechend billiger.

Briefbogen mit der Ansicht der Halle der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben, der Bogen für 1 Sgr., in Partien billiger, in der lithographischen Anstalt von

Robert Wlög, Breitestraße 418.

Diese Briefbogen empfehle ich namentlich den Gewerbetreibenden zur Correspondenz mit Geschäftsfreunden, um auch auf diese Weise die Nachricht von der Ausstellung in den weitesten Kreisen zu verbreiten. D. D.

## Das Schirm- und Drechslerwaaren-Lager eigener Fabrik von Bruno Meiling, Burgstraße 222,

empfehle eine elegante Auswahl der neuesten gefütterten Sonnenschirme, en tous cas und Regenschirme in bekannter Güte zu den billigsten Preisen. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

Spazierstöcke, Cigarrenspitzen &c. in größter Auswahl bei

Bruno Meiling.

## Die Lehranstalt für Handel, Industrie und Landwirthschaft

in Halberstadt am Harz (Dominicanerstraße 133),

verbunden mit kaufm. Hochschule, Mustercomptoir und Pensionat, bezweckt die Vor- und Fortbildung (I. u. II. Abthl.) und die höhere Ausbildung (Hochschule) von jungen Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Landwirthen aller Grade, sowie die praktische Ausbildung für das Comptoir (Mustercomptoir). — Aufnahme von Zöglingen zu jeder beliebigen Zeit. — Hauptcurse Ostern und Michaelis. — Schul- und Pensionshonorare sehr mäßig. — Programm gratis durch die Direction.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer in und um Merseburg, haben wir Herrn Kaufmann Moritz Klingebell daselbst, den Verkauf unseres Deutschen Porterbieres übertragen.

Weißenfels, den 10. Juni 1865.

Schmidt & Dantz,  
Porter-Lagerbier-Brauerei.

Bezug nehmend auf obige Anzeige, empfehle ich den „Deutschen Porter“ von welchem ich stets Lager halten werde, zur gefälligen Abnahme und erlaube mir ein geehrtes Publikum auf dieses nahrhafte, nicht aufregende, angenehme Bier, welches von allen Aerzten, namentlich für Reconvallescenten, warm empfohlen wird, aufmerksam zu machen. — Ich werde stets ausreichendes Lager halten und verkaufe die Flasche mit 3 Sgr., wovon 1 Sgr. für die leere Flasche zurück vergütet wird.

Merseburg, den 10. Juni 1865.

Moritz Klingebell,  
Gotthardtstraße Nr. 141.

## Schiesshaus.

Sonntag den 18. Juni bei gut besetztem Orchester Tanzmusik. Anfang Abends 7½ Uhr. Söp.

Gesuch.

Eine Restauration oder Schenkwirtschaft wird sofort zu pachten gesucht. Näheres erfährt man in der Exped. d. Bl. Gesucht wird ein Bursche als Lehrling beim Schornsteinfegermeister Fickenwirth in Leipzig, Schützenstr. Nr. 18.

## Funkenburg.

Sonntag den 18. Juni, Abends 6½ Uhr,

## Concert,

gegeben vom Trompeterchor des Thür. Hof. Reg. Nr. 12, unter persönlicher Leitung seines Dirigenten Herrn Schütz-Brandin.

Sonntag den 18. d. M., Morgens 7 Uhr, ist den Schülern der hiesigen Sonntagschule der unentgeltliche Besuch der Gewerbeausstellung gestattet.

Dieselben haben sich pünktlich mit ihren Büchern am Eingange einzufinden.

Die betreffenden Herrn Lehrmeister &c. werden freundlichst ersucht, ihren resp. Lehrlingen den Besuch zu dieser Zeit nachzulassen.

Um 10½ Uhr Prüfung der Sonntagschüler im Locale der 2. Bürgerschule, wozu ergebenst einladet

das Directorium

des Gewerbevereins und der Sonntagschule.



## Sternschießen.

Sonntag den 18. Juni, wozu ergebenst einladet

Weber in Raundorf.

Ein mittl. Familienlogis nebst Zubehör, zum 1. Juli beziehbar, wird sofort zu mietzen gesucht; Adressen abzugeben in der Exped. d. Bl.

# Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Mit Rücksicht auf den fortdauernd zahlreichen Besuch des Publikums hat das Comité auf Grund des §. 24 des Programms beschlossen, die Dauer der Ausstellung um 8 Tage zu verlängern. Der Schluß derselben wird am Sonntag den 25. Juni e. durch Verkündigung der Prämierung gefeiert werden.

Merseburg, den 14. Juni 1865.

**Der Vorstand des Comites**  
der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.  
Jordan.

Meiner Empfehlung in den beiden letzten Nummern d. Bl. füge ich, um Täuschungen zu vermeiden, noch hinzu, daß ich das Maschinenweisknäben nicht erst jetzt gelernt habe, sondern bereits seit fünf Jahren dieses Geschäft in Hamburg betrieben habe.

Frau **Vühr** geb. Schmidt aus Altona,  
von der Funkenburg rechts.

Zum  
**Gesang und Concert**

Sonntag den 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, ladet freundlichst ein  
**der Spergauer Gesangverein.**

Nach dem Concert Ball in dem Gasthause zu Körbisdorf,  
Körbisdorf, den 14. Juni 1865.

**Fr. Stobe.**

**Festhalle zum Thüringer Hof.**

Sonntag den 18. Juni

**Abschieds-Concert**

der  
**Leipziger Couplésänger**

im Verein mit dem Herrn Musikdirector  
**Buchheister.**

Anfang des Nachmittagsconcerts  $\frac{1}{4}$  4 Uhr.

Anfang des Abendconcerts 8 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Bei unserer Abreise sprechen wir dem geehrten Publikum unseren herzlichsten Dank aus für die freundliche Aufnahme und den zahlreichen Zuspruch, dessen wir uns stets zu erfreuen hatten, und verbinden damit zugleich die Bitte, uns das geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

**Neumann, Mez, Usher, Werner, Hoffmann.**

Ein ordentliches Mädchen wird für die Hausarbeit zu Johanni zu mietben gesucht **Preußergasse Nr. 63.**

Ein anständiges junges Mädchen zum **Billet-Verkauf** wird sogleich verlangt in der Bude des Phrenologen **Vossard.** Zu melden von 10 bis 8 Uhr.

Für ein auswärtiges reinliches Verkaufsgeschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **A. Wiese** hier.

Um Zrungen vorzubeugen wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 17. und 18. d. M. in **Wallendorf** ein 24 stündiges Probelaufen stattfindet.

Eine reinliche und pünktliche Frau zur Aufwartung wird gesucht **große Rittergasse Nr. 166.**

Ein bis zwei Klaftern Eiern Scheitholz werden zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Ein goldener Ringerring mit grünem Stein ist auf dem Versuchsfelde hinter der Gewerbehalle verloren gegangen. Der Finder erhält 2 Thlr. Belohnung. Abzugeben beim Polizei-Commissar **Rindenstein.**

Eine kräftige Frauensperson findet täglich Morgens auf 1—2 Stunden Arbeit. Zu melden zwischen 7—8 Uhr Abends bei **Fr. Lappe,** Oberbreitestraße 684.

**Allen,** die meinen theuren, am 10. d. M. dahin geschiedenen Gatten, so freundliches Geleite zu seiner letzten Ruhestätte gaben, dem Herrn Pastor Heinelen für die schöne Grabrede, den Spendern der schönen Kronen und Kränze meinen innigsten wärmsten Dank.

Merseburg, den 14. Juni 1865.

**C. Sagenberg** geb. Dethmar.

Ein junger Bureauarbeiter wünscht für seine freie Zeit Beschäftigung bei soliden Ansprüchen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis (18. Juni) predigen:

|                             | Vormittags:             | Nachmittags:      |
|-----------------------------|-------------------------|-------------------|
| <b>Domkirche</b>            | Herr Pastor Leuschner*) | Herr Adj. Busch.  |
| <b>Stadtkirche</b>          | Herr Pastor Heinelen.   | Herr Diac. Busch. |
| <b>Neumarktkirche</b>       | Herr Pastor Dreifing.   |                   |
| <b>Altenerburger Kirche</b> | Herr Pastor Gruner.     |                   |

\*) aus Droyßig. Probepredigt.  
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.  
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

**Leipzig, 12. Juni.** Unter den vielen ausgestellten Erzeugnissen mannigfaltigster Art der Merseburger Industrie-Ausstellung, deren Beschreibung hier unnötig sein dürfte, erregt besonders eine Erfindung unsere ungetheilte Aufmerksamkeit wegen ihre Einfachheit und Nützlichkeit. Es ist ein kleines, unscheinbares Dingelchen, das jedoch nach Umständen größere Dimensionen anzunehmen vermag, eine Wein- und Bierfüllungsmaschine, vorläufig für eine Person eingerichtet. Man kann sich einen Begriff von der Leistungsfähigkeit machen, bedenkt man, daß sie trotz ihrer Kleinheit 50 Flaschen in 4 Minuten füllt, in der Stunde also 750 Flaschen und ohne daß der geringste Stoff vergeudet wird. Die Einrichtung ist aber so einfach als practisch, indem sie so getroffen ist, daß das Faß in jeder beliebigen Entfernung aufgelegt und die zu leitende Flüssigkeit durch einen Gummischlauch in den mit Blech ausgeschlagenen Behälter, der hinten und oben sichtbar ist, und von diesem nach außen in die zu füllenden Flaschen geführt wird. Letzteres geschieht wieder durch vier knieförmige Röhren, deren gerade Theile vornan zur Hauptwand herausblicken, unten schräg, aber verschlossen zulaufen und ihre Oeffnung oben haben. Die ganze Röhre hängt wie eine Glocke fest. Die Biegung, an welcher eine circa dreiviertelspündige Gleichgewichtskugel hängt, nach innen, d. h. im Behälter. Mit ihrem Saugende sitzt sie auf einer Lederklappe, die wieder an einer dreiseitigen Leiste angebracht ist. Ist nun der Behälter, der auch nach Wunsch höher und tiefer geschraubt werden kann, voll Wein oder Bier, und sind außen die Flaschen an die Röhrenhälse gehängt, so heben sie in Folge ihrer Schwere die innere Röhre aus der Klappe, und die Speisung geht vor sich. Aber sie füllt nicht mehr als gerade die Flasche, und die Röhre fällt vermittelst der Gleichgewichtskugel rasch in die Klappe zurück, wenn man die Flasche abnimmt. Das Ganze geht mit einer großen Schnelligkeit von Statten. Nur ist noch zuzufügen, daß noch etliche Schraubenvänder, auch ein Regulator wegen der Größe der Flaschen an dem Maschinen angebracht ist, das nicht groß mehr Raum einnimmt, als eine Elle in der Länge und in der Höhe, und 4—5 Zoll in der Tiefe, und zwar letztere nur, wie der auch einige Zoll hohe Behälter spielt.

Wir haben eine solche im Keller, wo sie der Herr Erfinder stehen hat, arbeiten sehen und sind in der That erstaunt, welche Leistungen diese sinnreichen Einrichtungen erzielen, da diese für Menschen, und die mit ihnen verbundenen, nicht zu umgehenden Flaschenzerbrechungen erspart werden; dabei ist die Füllung eine so rasche, daß der Mann stets mit Abnehmen und frisch Ansteden beschäftigt ist. Herr Gustav Keil, kl. Fleischergasse Nr. 28, ist der wackre Erfinder dieser Maschine, und wenn bloß 4 Röhren in derselben gehen, so geschieht das deshalb, weil ihm dies schon genügt. Leipziger Bürger thäten nicht Unrecht, wenn sie das kleine Erzeugniß menschlichen Scharfsinnes in Augenschein nehmen, anstatt dem Grundfaze zu huldigen: der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande!

**Gute Plauen'sche Gardinen billig.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich auch diesen Jahrmarkt mit einem reichhaltigen **Gardinen-, Sticerei- und Weißwaarenlager** beziehen werde, z. B. Gardinen in **Tüll, Mull, Sieb, Gaze,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  breit, Mull** zu Kleidern, **Battist, Tüll, Decken, Spirting, Stangenleinwand** und die feinsten und modernsten Sticereien für Damen.

Da ich sehr billige Einfäufe gemacht habe, bin ich im Stande sehr billig zu verkaufen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Mein Stand ist zweite Reihe am Eingang.

**C. Dietrich,**

Gardinen-, Sticereien- und Weißwaaren-Lager aus Quersfurt.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurtl.